

L01150 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 22. 7. 1901

Herrn Dr. Rich. Beer-Hofmann
Pörtschach
Villa Arnstein.

VAHRN, 22/7 901

5 lieber Richard, von dem Tod Ihrer Stiefmama hab ich durch Schw. erfahren, noch
eh Sie mirs schrieben, zu formeller Condolenz wars zu spät, bitte fagen Sie Ihrem
Papa nachträglich, daß ich ihm meine herzliche Theilnahme also lieber durch Sie
ausdrücken laffe. – Paul dürfte schon in den nächsten Tagen an den Wörtherfee
kommen, ist erbittert über Sie, will Sie gar nicht besuchen u. f. w. Schreiben Sie
10 ihm doch noch ehestens ein Wort. Vom Wörtherfee kömt G. herunter, ich muß mir
noch irgend was höheres suchen, werde mich auf der Seiser Alpe u im Tierfer Thal
umfehn. Machen Sie's doch möglich auch zu kommen. Die letzten Sommertage
denk' ich Gardasee, ev. Torbole? –
Ich find es hier sehr angenehm, die Zimmer offenbar neu hergerichtet sehr hübsch,
15 das Essen gut, wenig Leut, und warm. Ich ^{^*****}schreibe^v (3a. Stück). An der Zerf-
törung der »Grämlichkeit« wird von berufener Seite mit Talent gearbeitet. Weñ
mich etwas stört, ist es nur der Umstand, daß man in der betreffenden Familie
Sie für den weitaus hervorragendsten von ... hm ... Alt-Wien hält, eine Meinung,
die Sie hoffentlich durch Ihr ... wieder hm ... nächstes Stück endgiltig begraben
20 werden.
– Schreiben Sie ^v – weñ^v bald, daß noch hieher, sonst Wien.
Heute Ausflug Karerfee, wo Julius u Frau.
Gehts den Ihren gut? Baden Sie viel? Sehn Sie die übrigen Rundwohner?
Von Herzen Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag, 1360 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent
(Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »Vahrn, 22. 7. 01«. 2) Stempel: »Pörtschach am See, 23 7 01«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 153–154.